Änderung des Flächennutzungsplanes der Kreisstadt Bad Hersfeld

Geplante Neubaufläche östlich des Schulungszentrums am Seilerweg, Bestandserfassung und -bewertung/ Biotoptypenkartierung

Entwurf vom August 2018

Auftraggeber:
Kreisstadt Bad Hersfeld
Fachbereich Technische Verwaltung
Bereich Stadtplanung
Landecker Straße 11
36251 Bad Hersfeld

Bearbeitung:
Beckert Landschaftsarchitekten
Döllstädter Straße 18
99869 Eschenbergen

INHALTSVERZEICHNIS

1.0 FLORA UND VEGETATION 3

2.0 BEGLEITFAUNA 7

3.0 FACHLICHE BEWERTUNG 9

ANLAGEN

(1) Bestandsplan, Luftbild, M 1: 1.000
(2) Gesamtartenliste der Blütenpflanzen

Blick über das Plangebiet vom südlich angrenzenden Weg in nordwestliche Richtung betrachtet

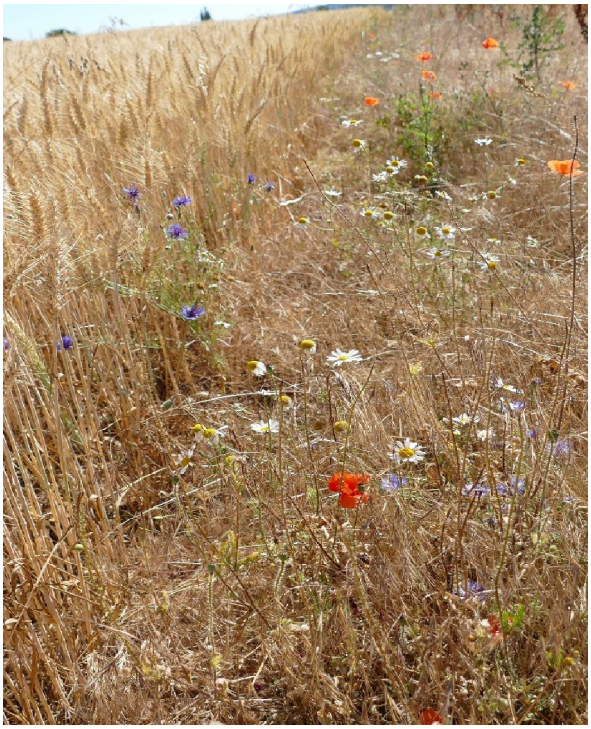
1.0 Flora und Vegetation

Das Plangebiet befindet sich in Ortsrandlage, nördlich oberhalb einer Gartenanlage am Seilerweg. Westlich des Untersuchungsgebietes befindet sich das Gelände des Schulungszentrums. Die Grenzen bilden westlich der Seilerweg, südlich ein Feldweg und östlich bzw. nördlich eine großflächige Ackerfläche. Entlang des Seilerweges stehen alte Laubbäume, wobei es sich um Stiel-Eichen *Quercus robur* und Gewöhnliche Eschen *Fraxinus excelsior* handelt. Am Wegrand, unterhalb der Bäume ist ein Saum entwickelt, welcher aber durch die regelmäßige Mahd keiner Gesellschaft zugeordnet werden kann. Neben Arten wie dem Gewöhnlichen Hornklee *Lotus corniculatus* konnten hier auch einzelne Sträucher kartiert werden (Hundsrose *Rosa canina* und Eingriffliger Weißdorn *Crataegus monogyna*). Die Untersuchungsfläche selbst stellt eine Ackerbrache dar. Vermutlich wurde die Fläche auf Grund des Planvorhabens bereits aus der Nutzung genommen.

Die Ackerbrache ist noch relativ jung, so dass sich noch keine vollständigen Ruderalfluren ausgebildet haben. Die Vegetation besteht sowohl aus Segetal- als auch Ruderalarten. Die größten Anteile am Bestandsaufbau besitzt die Taube Trespe *Bromus sterilis*. Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Krauser Ampfer *Rumes crispus* oder Kompass-Lattich *Lactuca serriola* sind typische Brachezeiger. Arten wie Feinstrahl-Berufkraut *Erigeron annuus*, Kanadisches Berufkraut *Conyza canadensis* oder Rauhe Gänsedistel *Sonchus asper* folgen in der Sukzession bei Auflassung des Geländes. Zeiger der fortschreitenden Sukzession sind Wilde Möhre *Daucus carota*, Gewöhnliches Bitterkraut *Picris hieracioides*, Stachel-Distel *Carduus acanthoides*, Tüpfel-Hartheu *Hypericum perforatum*, Kleinköpfiger Pippau *Crepis capillaris*, Wiesen-Pippau *Crepis biennis* und Schwarze Königskerze *Verbascum nigrum*, welche im Gelände nur vereinzelt anzutreffen sind.

Die im Untersuchungsgebiet vorhandenen Ackerränder zeigten sich artenreich und wertvoll. Die hier auftretende Segetalgesellschaft gehören zum Verband der Windhalmgesellschaften bodensaurer Standorte *Aphanion arvensis* J. Tx. et R. Tx. in Malato-Beliz et al. 1960. Die verbreitetste Gesellschaft des Verbandes, welche auch im Untersuchungsgebiet anzutreffen ist, ist die Ackerfrauenmantel-Kamillen-Gesellschaft *Aphano-Matricarietum chamomillae* Tx. 1937 nom. mutat. propos. Charakterarten, welche hier stetig anzutreffen sind, sind Gewöhnlicher Windhalm *Apera spica-venti*, Echte Kamille *Matricaria recutita,* Geruchlose Kamille *Tripleurospermum perforatum*, Klatsch-Mohn *Papaver rhoeas*, Saat-Mohn *Papaver dubium*, Feld-Stievmütterchen *Viola arvensis*, Schlitzblättriger Storchschnabel *Geranium dissectum* und Acker-Vergissmeinnicht *Myosotis arvensis.* Hervorzuheben sind das Auftreten der Kornblume *Centaurea cyanus*, einer Art, die vielerorts rückläufig ist.

Straßenbäume und gemähter Saum am Seilerweg



Artenreicher Ackerrand u.a. mit Kornblume, Klatschmohn und Echter Kamille

Ackerbrache mit Gewöhnlichem Bitterkraut und Geruchloser Kamille im Vordergrund sowie Krausem Ampfer (rotbraun) im Hintergrund

Bei den vorhandenen Säumen muss zwischen nitrophilen und mesophilen Staudenfluren unterschieden werden. Am Rand zwischen Acker und Seilerweg sowie entlang südlich angrenzenden grenzenden Feldweges sind mesophile Staudenfluren ausgebildet. Typische Arten der ruderalen Staudenfluren sind Gewöhnlicher Beifuß *Artemisia vulgaris*, Gewöhnlicher Hornklee *Lotus corniculatus*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Kompass-Lattich *Lactuca serriola,* Tüpfel-Hartheu *Hypericum perforatum* und Klatsch-Mohn *Papaver rhoeas.* Regelmäßig auftretende Gräser sind darin Hoher Glatthafer *Arrhenatherum elatius*, Gewöhnliche Quecke *Elytrigia repens* und Knaulgras *Dactylis glomerata*.

Insgesamt konnte nur eine Pflanzengesellschaft angesprochen werden, die am Ackerrand auftretende Ackerfrauenmantel-Kamillen-Gesellschaft

Die Pflanzengesellschaften des Untersuchungsgebietes im Bereich des geplanten Erweiterungsgebietes am Seilerweg:

Nr.	**Auftretende Gesellschaften**	**§**	**RL D**
1	Ackerfrauenmantel-Kamillen-Gesellschaft *Aphano-Matricarietum chamomillae* Tx. 1937 nom. mutat. propos.		3

§ - Kennzeichnung von Gesellschaften, welche Bestandteil geschützter Biotoptypen sind

RLD – Gefährdungsgrad nach Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands, 3 - gefährdet

Feinstrahl-Berufkraut

Kleinköpfiger Pippau mit Wildbienen

Saat-Mohn

Kornblume

2.0 Begleitfauna

Die vorgefundenen Biotoptypen sind auch Lebensraum für verschiedene Tierarten unterschiedlicher Gruppen, besonders aber für Wirbellose. Von diesen Gruppen sollen die Tagfalter besondere Erwähnung finden, welche repräsentative Aussagen über die Biotopqualität zulassen.

Tabelle der zufällig beobachteten Tagfalter

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftl. Name	BNatSchG	RLD	RLH
1	Großer Kohlweißling	*Pieris brassicae*		-	-
2	Hauhechel-Bläuling	*Polyommatus icarus*	§	-	-
3	Tagpfauenauge	*Nymphalis io*		-	-
4	Gemeines Wiesenvögelchen	*Coenonympha pamphilus*	§	-	-
5	Großes Ochsenauge	*Maniola jurtina*		-	-
6	Rostfarbiger Dickkopffalter	*Ochlodes sylvanus*		-	-
7	Schachbrettfalter	*Melanargia galathea*			

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz; § - besonders geschützt
RLD – Gefährdungsgrad nach Roter Liste der Tagfalter Deutschlands, 3 – gefährdet
RLH - Gefährdungsgrad nach Roter Liste der Tagfalter Hessens

Großer Kohlweißling auf Acker-Kratzdistel

Großes Ochsenauge an Geruchloser Kamille

Rostfarbiger Dickkopffalter auf Pippau

Schachbrettfalter auf Acker-Kratzdistel

Neben den Schmetterlingen besuchten auch andere Insekten die Blütenvielfalt der Brache, so z.B. nicht näher bestimmte Blattkäfer, Bockkäfer, Hummeln und Bienen. Hervorzuheben ist das Auftreten der Hornisse *Vespa crabro* (besonders geschützt nach Bundesartenschutzverordnung), welche ebenfalls in die Brachfläche zum Blütenbesuch kam.

Hummel an Pippau

Honigbiene auf Geruchloser kamille

3.0 Fachliche Bewertung

Bei den kartierten Biotopen handelt es sich nicht um gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG. Naturschutzfachlich besitzt die Brachfläche eine mittlere bis geringe Bedeutung.

Die Brache ist noch relativ jung. Im Luftbild aus dem Jahr 2016 (Download vom Geoportal Hessen) ist ersichtlich, dass die Fläche noch landwirtschaftlich genutzt wurde. Insgesamt dominierte die Taube Trespe. Innerhalb kurzer Zeit haben sich auf der Fläche oder zumindest an dessen Rändern verschiedene krautige Blütenpflanzen eingefunden, wenn auch nicht in hohen Dominanzen. Der Nachweis von insgesamt 63 Arten ist für diese kleine Fläche relativ hoch. Geschützte oder gefährdete Pflanzenarten sind jedoch nicht vorhanden. Die vorgefundenen Arten sind alle allgemein verbreitet. Durch die geringe Größe und die Störungen im Umfeld (Schulungszentrum und Gartenanlage mit hohem Fahrverkehr, Radfahrer und Spaziergänger, u.a. mit Hunden), ist die Brache für Feld- bzw. Bodenbrüter nicht geeignet.

Die beschriebene Ackerfrauenmantel-Kamillen-Gesellschaft des bodensauren Standortes ist in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet eingestuft, da sie immer seltener wird. Gefährdungen bestehen besonders durch direkten Flächenverlust oder Eutrophierung im Zuge der intensiven Landwirtschaft. Die Segetalflora zeigte sich hier, im Übergang zur Brache, ausgeprägt und artenreich.

Die verschiedenen Blütenpflanzen dienten zahlreichen Arten, u.a. den beschriebenen Tagfaltern, Hummeln und Bienen als Nahrungsquelle. Unter diesen Arten befinden sich auch solche, die nach der Bundesartenschutzverordnung als besonders geschützt gelten (Hauhechel-Bläuling, Gemeines Wiesenvögelchen, Hornisse, alle Hummeln und Wildbienen).

Bei Umsetzung von Bauvorhaben auf der Fläche sollten breite Pufferstreifen zu den Rändern berücksichtigt und in die Planung integriert werden. Zum Erhalt der Artenvielfalt und des Biotopverbundes wäre die Schaffung breiterer, blütenreicher, extensiv bewirtschafteter Krautsäume mit Einzelbäumen oder Einzelsträuchern ideal.

Literatur

Gesetze, Verordnungen, Richtlinien:

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) in der Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl I 2005, 258 (896)

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 25. März 2002, zuletzt geändert durch
Art. 2 G vom 8.4.2008 (BGBl. I S. 686)

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ (HRSG.) (2008): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens, 4. Fassung. - Wiesbaden

KORNECK, D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - Schriftreihe Vegetationskunde 28: S. 21-187.

RENNWALD, E. (2000): Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands – mit Datenservice auf CD-ROM. – Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 35, Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg. 800 S.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ (HRSG.) (1995): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Hessens; 2. Fassung. - Wiesbaden

Anlage 1

Luftbild aus Geoproxy Hessen, Grundlage: Befliegung vom 10.05.2016
Damals bestand auf der Fläche noch Ackernutzung.

Datum: 23.7.2018 **Maßstab:** 1 : 1000

Notiz:

Die Erstellung, die Nutzung sowie die Vervielfältigung des Ausdrucks ist nur unter Beachtung der Nutzungsbedingungen des/der jeweiligen Geodateninhaber/s erlaubt. Die Bedingungen sind den Eigenschaften der Geodatendienste (Metadaten) zu entnehmen.

www.geoportal.hessen.de

Anlage 2

Gesamtartenliste der Blütenpflanzen im Bereich der „Erweiterungsfläche am Seilerweg“ in Bad Hersfeld (Vegetationsaufnahme vom 02.07.2018)

Lfd. Nr	wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Ge-set z	RL H	RL D
1.	Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe			
2.	Apera spica-venti	Acker-Windhalm			
3.	Arctium tomentosum	Filz-Klette			
4.	Arrhenatherum elatius	Glatthafer			
5.	Artemisia vulgaris	Gewöhnlicher Beifuß			
6.	Avena fatua	Flug-Hafer			
7.	Bromus commutatus	Wiesen-Trespe			
8.	Bromus hordeaceus	Weiche Trespe			
9.	Bromus sterilis	Taube Trespe			
10.	Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentäschel			
11.	Carduus acanthoides	Stachel-Distel			
12.	Centaurea cyanus	Kornblume			
13.	Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut			
14.	Chaerophyllum bulbosum	Knolliger Kälberkropf			
15.	Chenopodium album	Weißer Gänsefuß			
16.	Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel			
17.	Convolvulus arvensis	Acker-Winde			
18.	Conyza canadensis	Kanadisches Berufkraut			
19.	Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn			
20.	Crepis biennis	Wiesen-Pippau			
21.	Crepis capillaris	Kleinköpfiger Pippau			
22.	Dactylis glomerata	Gewöhnliches Knaulgras			
23.	Daucus carota	Wilde Möhre			
24.	Elytregia repens	Gewöhnliche Quecke			
25.	Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm			
26.	Erigeron annuus	Feinstrahl-Berufkraut			
27.	Erodium cicutarium	Gewöhnlicher Reiherschnabel			
28.	Euphorbia helioscopia	Sonnenwend-Wolfsmilch			
29.	Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel			
30.	Fraxinus excelsior	Gewöhnliche Esche			
31.	Fumaria officinalis	Gewöhnlicher Erdrauch			
32.	Gaillardia spec.	Kokardenblume			
33.	Galium aparine	Kletten-Labkraut			
34.	Geranium dissectum	Schlitzblättriger Storchschnabel			
35.	Hypericum perforatum	Tüpfel-Hartheu			
36.	Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut			
37.	Lactuca serriola	Kompaß-Lattich			
38.	Lapsana communis	Gewöhnlicher Rainkohl			
39.	Lolium perenne	Ausdauerndes Weidelgras			
40.	Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee			
41.	Matricaria recutita	Echte Kamille			
42.	Myosotis arvensis	Acker-Vergissmeinnicht			
43.	Papaver dubium	Saat-Mohn			
44.	Papaver rhoeas	Klatsch-Mohn			
45.	Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras			
46.	Picris hieracioides	Gewöhnliches Bitterkraut			

47.	Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich			
48.	Plantago major	Breit-Wegerich			
49.	Prunus domestica	Kultur-Pflaume			
50.	Quercus robur	Stiel-Eiche			
51.	Rosa canina agg.	Hunds-Rose			
52.	Rumex crispus	Krauser Ampfer			
53.	Rumex obtusifolius	Stumpfblättriger Ampfer			
54.	Sonchus asper	Rauhe Gänsedistel			
55.	Sonchus oleraceus	Kohl-Gänsedistel			
56.	Taraxacum officinale	Gewöhnlicher Löwenzahn			
57.	Trifolium pratense	Rot-Klee			
58.	Trifolium repens	Weiß-Klee			
59.	Tripleurospermum perforatum	Geruchlose Kamille			
60.	Urtica dioica	Große Brennessel			
61.	Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze			
62.	Veronica chamaedrys	Gamander-Ehrenpreis			
63.	Viola arvensis	Feld-Stiefmütterchen			

Legende zur Tabelle

Bei der Einstufung in Schutz- und Gefährdungskategorien der Pflanzenarten bedeuten:

§ geschützt nach der BArtSchV
RLH Rote Liste Hessens
RLD Rote Liste Deutschlands
1 vom Aussterben bedroht
2 stark gefährdet
3 gefährdet
R extrem selten
V Vorwarnliste